Profilvita German Tcakulov – kurz

Nur selten bilden Klang und künstlerisches Sein und Wollen eine deckungsgleiche Einheit. Bei German Tcakulov ist das der Fall. Sein großherziger und großzügiger, überaus seelenvoller, warmer, erdiger, farbenreicher Bratschen-Klang spiegelt zugleich eine unerhört vielfältige Geisteshaltung wider. Dieses breite Profil lebt German Tcakulov nicht nur als Musiker auf der Bühne, sondern vermittelt es genauso als Bratschen-Professor am Salzburger Mozarteum.

Ob Orchester, Kammermusik oder Solo, Barock, Klassik und Romantik, zeitgenössische Musik oder andere Künste: Für German Tcakulov gehört das alles ganz organisch zusammen. Als Künstler lebt er den Dialog zwischen Zeiten, Stilen und Genres. Dieses Sein und Wollen bestimmt von Anfang an seinen Werdegang. In Wladikawkas/Russland geboren, setzt er mit 15 Jahren das Viola-Studium an der Musik-Spezialschule des Konservatoriums bei Wladimir Stopitschew fort.

Bei ihm studiert German Tcakulov anschließend am Petersburger Konservatorium, um mit 21 Jahren nach Deutschland überzusiedeln. Sein Bachelor- und Master-Studium schließt er bei Tabea Zimmerman an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin ab. Er ist Stipendiat der Lucia-Loeser-Stiftung, gewinnt zudem Preise bei internationalen Wettbewerben und wird zu renommierten Festivals eingeladen. Von 2018 bis 2022 wirkt er als festes Mitglied beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BR).

Er arbeitet mit Dirigenten wie Mariss Jansons, Simon Rattle, Daniel Barenboim, Bernard Haitink oder Herbert Blomstedt. Zu seinen Kammermusik-Partnern zählen Claudio Bohórquez, Stephan Forck, Boris Garlitsky, Henri Sigfridsson und Tabea Zimmermann. Zwischen 2017 und 2022 unterrichtet German Tcakulov an den Musikhochschulen in München sowie „Hanns Eisler“ in Berlin und ist zudem Assistent von Tabea Zimmermann. Im Sommer 2022 wird er als Professor an die Musikhochschule in Karlsruhe berufen. Seit Oktober 2024 ist er Professor für Viola am Mozarteum in Salzburg.